

Bildung: Projekt MUS-E läuft an vier Mannheimer Schulen, zwei weitere kommen hinzu / Kunst und Theater stehen auf dem Stundenplan / Pädagoginnen begeistert

„Schüchterne Schüler wachgekitzelt“

Von Ute Bechel-Wissenbach

Künstler kommen zu den Kindern, heißt es – zumindest zu normalen Zeiten – in der Friedrich-Ebert-Schule (FES) auf dem Waldhof. Tänzer und Theaterpädagogen, Musiker und bildende Künstler sind eine Doppelstunde pro Woche vor Ort. Im Kunstunterricht der ersten und zweiten Klassen erarbeiten sie gemeinsam Kunstwerke.

Das können Gemälde, Collagen, Comics, Mosaik, Filme, Tänze oder kleine Theaterdarbietungen sein. Der Klassenlehrer ist dabei, assistiert und sieht seine Schüler von einer ganz anderen Warte. Bewertungen oder Noten gibt es nicht. Die Kunstschaffenden und damit die Sparten wechseln während des jeweils auf zwei Jahre angelegten Programms in den Klassen alle sechs Monate.

Möglich macht diese neue Form der Begegnung mit den Künsten – wenn nicht gerade wegen Corona Ausnahmezustand herrscht, das Programm MUS-E, das bereits 1992 von dem Geisovirtuoson Jehudi Menuhin initiiert wurde und in insgesamt zehn europäischen Ländern sowie Israel läuft. Ziel ist es, die Kreativität, den eigenen Ausdruck und die Begabungen der Kinder zu entdecken und zu entwickeln. So sollen Ausdrucksfähigkeit, Persönlichkeit und Selbstwertgefühl gestärkt werden. Im Miteinander erwerben die Kinder soziale Kompetenz und üben Toleranz ein.

Rektorin Ulrike Hartmann ist begeistert und bilanziert nach vier Jahren MUS-E ihre Erfahrungen: „Das Programm ist hervorragend. In unserem Umfeld mit sowohl bildungsfernen als auch bildungsnahen Familien sind die Kinder selbstbewusster und selbstständiger geworden und haben dies auch auf die anderen Unterrichtsfächer übertragen.“ Die Schüchternen seien „wachgekitzelt“ worden und trauen sich jetzt nach vorne. Die Gemeinschaft ist gewachsen, und mit Streit geht man ganz anders um“, freut sich Hartmann. „Wenn es nach mir ginge, würden wir MUS-E für unsere ersten und zweiten Klassen fest etablieren.“

Nur Positives weiß auch Theaterpädagogin Fee Vajna zu erzählen: „Die Faszination der Kinder über ihre schauspielerischen Improvisation wächst mit jeder Einheit. Sie zeigen sich alle sehr engagiert und wissbegierig.“ Lehrerin Felicitas Elling bestätigt: „Mehrere stille Kinder trauen sich in den MUS-E-Stunden, etwas vor der Klasse vorzuführen, und sprechen im Unterricht jetzt unheimlicher.“



Das MUS-E-Projekt sorgt für so manchen Blickfang – wie hier in der Maria-Montessori-Schule. Dort gestalteten Kinder im Jahr 2018 das Mosaik im Eingangsbereich. BILD: UTE BECHEL-WISSENBACH

Förderprogramm für Kinder aus benachteiligten Familien

MUS-E ist ein Förderprogramm für Kinder aus benachteiligten Familien, das durch die Beschäftigung mit den Künsten **Kreativität, Persönlichkeit und Selbstwertgefühl stärken** will. Damit möchte man Gewalt und Rassismus vorbeugen.

Seit 2013 wird das internationale Programm in Deutschland durch den gemeinnützigen Verein MUS-E organisiert, der seinen **Sitz in Mannheim** hat. Derzeit ist MUS-E in Deutschland in **sechs Bundesländern** und neun Städten aktiv.

Die Geschäftsstelle sitzt seit 2019 im Musikpark in der Hafenstraße. Kerstin Weinberger hat die Geschäftsführung an Tom Neßmann übergeben und ist als Regional Koordinatorin für **rund 20 Klassen** zuständig. Wer sich für MUS-E interessiert, erhält Informationen über **info@mus-e.de**.

Aktuell fördert die **Europäische Union** MUS-E mit dem über rund drei Jahre laufenden Erasmus-plus-Programm „**Building Bridges**“. Mannheim gehört mit der Friedrich-Ebert-Schule neben Lissabon, Madrid,

Ceuta, Mailand, Florenz, Bologna, Brüssel und Gent zu den teilnehmenden Städten. Die Kinder sollen dabei ihre **Museen kennenlernen**.

Die Mannheimer Regional Koordinatorin Weinberger freut sich über diese Aktion der EU zur frühkindlichen kulturellen Bildung. Sie falle besonders bei Kindern mit **schwierigem familiären Hintergrund**, Lernschwierigkeiten und Demotivation auf fruchtbaren Boden. 2021 treffen sich Organisatoren und Künstler in den Städten zum interkulturellen Austausch. **ube**

Neckarstadt: Fischbörse der Aquarienfrende

Exotik unter Wasser

Reisen in exotische Länder fallen derzeit wegen der Corona-Pandemie weitgehend flach. Aber ein bisschen exotisches Naturerlebnis versprechen zumindest die Aquarienfrende Mannheim – bei ihrer Fischbörse am Samstag, 22. August. Von 9.30 bis 12 Uhr zeigen sie in ihrem Vereinsheim in der Uhländstraße 8 in der Neckarstadt eine große Auswahl an wirbellosen Tieren. Zu sehen sind beispielsweise Krebse aus den USA, Garnelen aus Asien, Salmmer aus Südamerika, Barben aus Südostasien, Buntbarsche aus Afrika und Südamerika oder lebendgebärende Fische aus Mittelamerika.

Seit 1965 sind die Aquarienfrende aktiv, großgeschrieben wurde bei den stets kostenlosen Veranstaltungen die ausgiebige Beratung der Gäste zu allen Fragen der Aquaristik – sowohl für Anfänger als auch erfahrene Interessierte. Wer mit dem Auto kommt, dem empfiehlt der Verein den Parkplatz vor den Schulen am Neckarufer.

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörsen finden regelmäßig jeden vierten Samstag im Monat statt, immer von 9.30 bis 12 Uhr. Alle angebotenen Tiere und Pflanzen stammen aus eigenen Nachzuchten. Mit der Zucht verhindert man „Wildentnahmen“ und trage so zum Schutz bedrohter Arten bei. **bh/red**

Weitere Infos unter aquarienfrende-mannheim.de

Corona aktuell: Sechs neue Angesteckte / Stadt spricht von „reiseassoziierten“ Ansteckungen und „engen Kontaktpersonen“

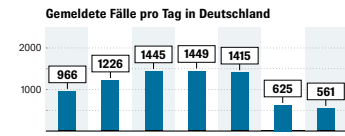
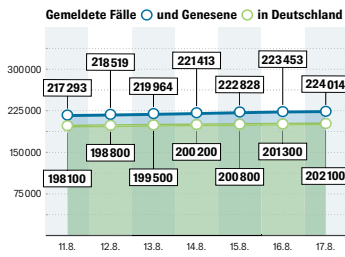
Jetzt insgesamt 58 aktive Infektions-Fälle

Die Anzahl der offiziell bestätigten, akut mit dem Coronavirus angesteckten Personen ist am Montag (Stand 16 Uhr) um sechs angestiegen. Dies teilt die Stadt Mannheim mit. Damit sind derzeit 58 Menschen in der Stadt mit dem neuartigen Virus infiziert. Die Anzahl der Gesunden beträgt 561. Im Zusammenhang mit dem Virus gestorben sind in Mannheim 13 Personen. Seit Beginn der Pandemie haben sich den offiziellen Angaben zufolge 632 Menschen nachweislich infiziert.

Wie die Stadtverwaltung in ihrer täglichen Info-E-Mail mitteilte, handle es sich bei den neu Angesteckten vom Montag „in allen Fällen um reiseassoziierte Infizierte oder enge Kontaktpersonen von bereits positiv getesteten Personen“. Weiterhin gelte, dass die „weit überwiegende Zahl aller in Mannheim bislang nachgewiesenen Infizierten nur milde Krankheitsanzeichen“ zeige und daher in häuslicher Quarantäne bleiben könne.

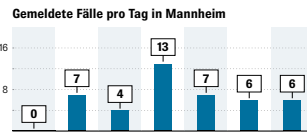
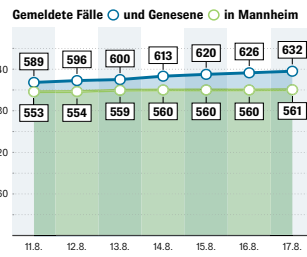
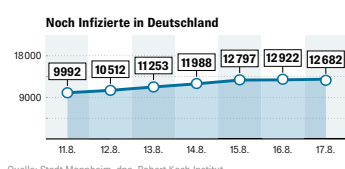
Das Gesundheitsamt ermittelte grundsätzlich die weiteren Kontaktpersonen aller nachgewiesenen Infizierten, insbesondere im Bereich der sogenannten vulnerablen Gruppen. Die Behörde nehme Kontakt mit den Betroffenen auf und begleite sie während der Quarantäne. Kontaktpersonen von Betroffenen werden auch ohne Symptome auf das Virus getestet. Nachdem die Zahl der aktiven Corona-Fälle Mitte Juli zeitweise unter zehn gefallen war, steigt sie seit Ferienbeginn Anfang August wieder spürbar an. **red/lang**

Corona-Fälle



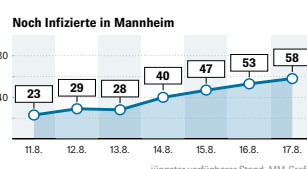
Bisherige Todesfälle in Deutschland

9201	9207	9211	9225	9231	9231	9232
------	------	------	------	------	------	------



Bisherige Todesfälle in Mannheim

13	13	13	13	13	13	13
----	----	----	----	----	----	----



Quelle: Stadt Mannheim, dpa, Robert Koch-Institut

jüngster verfügbarer Stand, MM-Gratik

TERMINE

SONSTIGES

Planetarium, Wilh.-Vornhof-Allee 1, **11.30 Uhr**: Phantom des Universums, ab 10 Jahren. 13.30 Uhr: Lars, der kleine Esbär, ab 5 Jahren. 15 Uhr: Faszination Mond, ab 10 Jahren.

WIR GRATULIEREN

Ilse Dietz, Pfliegerheim Almenhof, zum 79. Geburtstag.

PEGELSTAND

Rhein: Maxau 434 (-8), Speyer 293 (-6), Mannheim 213 (-8), Worms 121 (-7), Kaub 134 (-2).
Neckar: Plochingen 153 (+6), Gundelsheim 216 (+3), Heidelberg 213 (+1).

Aktuelle Prospekte online!

morgenweb.de/prospekte

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112. Polizei: 110.

Allgemeinärztlicher Dienst: Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Di, 19-23 Uhr, 0621/16 117.

Kinderärztlicher Dienst: Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Haus 31, Zugang über Haus 29, Ebene 1, Di, 19-22 Uhr, 01806 - 062155.

Krankentransport: 0621/192 22.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Facharztzentrum, Collinistr. 11, Dienstag, 19 Uhr bis Mittwoch, 6 Uhr (telefon. Anmeldung nicht erforderlich).

Akut-Dienst Privatpatienten (24 Std.), 01805/30 45 05.

Privatzahnärztliche Notdienstgemeinschaft: (nur für Privatpatienten) 0175/8 55 717 72.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar 0800/110 111 und 0800/110 222.
Mobbing-Telefon: 0621/156 17 17 (15-17 Uhr).

Tierärztl. Notdienst: 0621/135 71 (AB).

Apotheken

Ab 10 Uhr, 8.30 Uhr, bis Mittwoch, 8.30 Uhr, dienstbereit: Europe-Apotheke, Im Neßb. 7, 9, Tel. 0621/2 11 22; Christophorus-Apotheke, Lindenhof, Meerfeldstr. 50, Tel. 0621/818381; Schloß-Apotheke, Iweshheim, Schloßstr. 16, Tel. 0621/49 26 26.
Apotheken-Notdienst-Mobil: 2 28 33 (ohne Vorwahl von jedem Handy).

MANNHEIMER MORGEN

MANNHEIMER MORGEN
Großdruckerei und Verlag GmbH
Vorstand: **Dr. Gert-Jürgen**
Geschäftsführung:
Florian Kanetsch
Kaufmännischer Geschäftsführer:
Jojo Bauer

Chefredakteur:
Karsten Kammholz (V.i.S.d.P.), Dirk Lükke

Mitglieder der Chefredaktion:
Stefan Frotzel (Mannheim und Region),
Matthias Schmeing (Online)

Chefyouten: Tobias Dolch

Leitung Newsroom:
Prof. Dr. Manfred Lomseier, Marco Pecht

Resortleiter: Stefan Dettlinger (Kultur)

Chefreporter: Peter W. Ragge

Koordinator: Bettina Kerschbacher (Kritik),
Stefan Skolik (Sport)

MorgenMagazin: Jörg Peter Klotz
Berlin: Werner Kahlhoff/Hagen Strauß/
Stefan Vetter

Stuttgart: Peter Reinhardt

Leitung Mediaverkauf: Michael Heilfelder
Techn. Herstellung: Hermann Scheuerer

Pflichtblatt der Wertpapierbörse in Stuttgart.
Erscheinet täglich außer sonn- und feiertags.
Jeden Dienstag Beilage „Prisma“
Für unverlangt zugewandte Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.

Postanschrift Verlag und Druck:
MANNHEIMER MORGEN
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim.
Service- und Teleshop in Thalia:
Mannheim, P7, 22 (Planken),
Telefon 06 21/3 92-17 10, Telefax 3 92-17 17,
Zustellservice: Telefon 06 21/3 92-22 00,
außerhalb der Bürozeit 06 21/3 92-01,
Bezugspreis monatlich 46,90 Euro
inkl. (mit MORGENCARD PREMIUM 48,40 Euro)
inkl. Zustellgebühr, Postbezug 51,20 Euro.

Weitere Bezugspreise auf
Anfrage unter Telefon Service Nr. 0621/
392-2200 und auf www.morgenweb.de.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. –
Abbestellen können wir telefonisch
unter der Rufnummer 0621/392-2330
entgegen. Die Kündigungsfrist beträgt
1 Woche zum Monatsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks,
Aussperrung und höherer Gewalt: keine
Entschädigung.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 71.
Alle Banken in Mannheim; Postbankkonten:
Karte: 01 71 11 750
Ludwigshafen/Rh. 1062 83-673.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Mannheim.

KONTAKT

Leitung Mediaverkauf: mediaverkauf@mamo.de
Druckereileitung: druckereileitung@mamo.de
Kundenservice: kundenservice@mamo.de

Chefredaktion: chefredaktion@mamo.de
Politik, Südwest: politik@mamo.de
Welt u. Wissen, Aus aller Welt:
Karlshafen

Wirtschaft, Immobilien: wirtschaft@mamo.de
Sport, Lokalsport: sport@mamo.de
Metropolregion: metropolregion@mamo.de
Mannheim: lokal@mamo.de

Ludwigshafen:
redaktion.ludwigshafen@mamo.de
Rhein-Neckar: rhein-neckar@mamo.de
Kultur: kultur@mamo.de
Aktion „Wir wollen helfen“: whh@mamo.de

Für die Herstellung des Mannheimer Morgen wird Recycling-Papier verwendet.